

MINT-Wanderung am Erbeskopf

MINT-Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald plus bietet Fortbildung an

30. Juni 2022 von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald, dem WasserWissensWerk Kempfeld, dem Naturpark Saar-Hunsrück, dem Forstamt Idarwald und dem Bildungsnetzwerk Hunsrück-Hochwald plant die am Umwelt-Campus Birkenfeld angesiedelte Projektkoordination, mit Unterstützung der Arbeitsgruppe „Interdisziplinärer Umweltschutz“, am Donnerstag den 30. Juni von 14:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr eine MINT-Wanderung rund um den Erbeskopf.

Dabei können entlang einer etwa 3 km langen Wanderstrecke an fünf Stationen verschiedene Natur- und Umweltthemen erforscht und Anregungen für den Bildungsalltag erworben werden. Der Rundweg wird auch durch ein Hangmoor führen, welches vor über 100 Jahren künstlich entwässert wurde und in dem kürzlich Renaturierungsmaßnahmen zum Rückhalt des Wassers auf der Fläche abgeschlossen wurden. Startpunkt ist um 14 Uhr am Parkplatz vor dem Hunsrückhaus am Erbeskopf in 54426 Hilscheid. Bitte auf geeignete, wetterangepasste Kleidung und Schuhe achten.

Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte und Erzieher*innen aus der Region, steht aber auch Mitarbeitenden der Kooperationspartner*innen sowie interessierten Personen offen.



Foto: nlphh.de Mariam Landgraf

Die Wanderung wird im Rahmen der Fortbildungen der MINT-Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald plus durchgeführt und ist kostenfrei. Die Projektkoordination liegt beim Umwelt-Campus Birkenfeld. Ansprechperson ist Frau Melanie Fischer-Krupp, Tel: 06782/17-1931.

Anmeldung unter Angabe Ihres Namens und der Einrichtung per Mail mit dem Betreff „MINT-Wanderung“ an: m.fischer-krupp@umwelt-campus.de

Anmeldeschluss ist Montag der 27. Juni. Für Lehrkräfte: Eine Fortbildungsnummer ist beim PL RLP beantragt.

Referierende und Themen:

Lara Hoffmann, Umwelt-Campus Birkenfeld:

Tagfalter beobachten und melden für den Artenschutz

Die Artenvielfalt der Erde ist stark im Rückgang. Der Weltbiodiversitätsrat schätzt, dass in den nächsten Jahren etwa 1 Mio. Arten vom Aussterben bedroht sein werden. Vor allem die kleinsten Lebewesen - die Insekten - sind von dieser Entwicklung in nie dagewesenem Ausmaß betroffen. Jeder kann dabei helfen, Daten zu Insekten zu sammeln, um Veränderungen in der lokalen Insektenpopulation rechtzeitig zu erkennen.



In diesem Workshop werden Informationen zu unserer lokalen Artenvielfalt vermittelt. Wir werden gemeinsam Tagfalter beobachten, sie bestimmen und melden. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Schüler*innen für ökologische Themen begeistern und Ihnen erfolgreich die Schönheit der Natur und ihre Schutzwürdigkeit vermitteln können.

Katrin Riedel, WasserWissensWerk:

Was ist besonders an dem Wasser aus dem Moor?

An dieser Station werden Experimente zum Thema „Moor“ aus dem Blauen Klassenzimmer des WasserWissensWerks vorgestellt. Im Versuch wird die Eigenschaft des sauren Wassers mit einer pH-Wert Messung untersucht. Die Teilnehmenden können sich durch die direkte Eigenerfahrung des Experimentierens mit dem Thema Wasser von der physikalischen und chemischen Seite her beschäftigen und ihre Vermutungen und Kenntnisse über das Thema Wasser erweitern und vertiefen.

Laura Schu, Nationalpark Hunsrück-Hochwald:

Detektiv Ranger – Den Tieren auf der Spur

Man sieht sie fast nie, doch es gibt so viele Tiere im Nationalpark. Fast schon wie Detektive spüren die Ranger*innen den Tieren nach. Erfahren Sie, wie Sie mit Ihren Schüler*innen Tiere im Wald anhand von unterschiedlichen Spuren einfach ermitteln können.

Yasmin Kuntz, Naturpark Saar-Hunsrück e.V.:

Streuobst macht Schule

Schwerpunkt der Station liegt auf der Vorstellung des Naturpark-Streuobstwiesen-Rucksack. Dieser unterstützt die Lehrkräfte bei der Umsetzung des Themas im Unterricht durch ein pädagogisches Konzept und unterschiedliche Exkursionsmaterialien und bietet vielfältige Möglichkeiten zum aktiven Einsatz auf der Streuobstwiese. Hierzu wird an der Station eine kleine Aktiv-Einheit zum Thema „Streuobstwiesen als Lebensraum“ mit den Teilnehmenden durchgeführt.

Gisela Kadisch, Landesforsten Rheinland-Pfalz (Forstamt Idarwald):

Beziehung zwischen Wald und Klima: Bildungsarbeit - mit Begeisterung zum Klimakönner

Der Baum als Wunder der Natur – Was tun Wälder für Mensch und Klima? Am Draußen-Lernort geht es um die Ökosystemleistungen des Waldes bezogen auf den Klimawandel. Die Teilnehmenden können verschiedene Aktionsvorschläge für ihre Praxis in Schule, KiTa und Jugendarbeit mitnehmen. Die Methoden sind geeignet, um Kinder und Jugendliche für das Thema Wald und Klima zu sensibilisieren, Impulse für einen Perspektivwechsel bei den Kindern zu setzen und zu eigenem Handeln anzuregen.